

## Vormittag

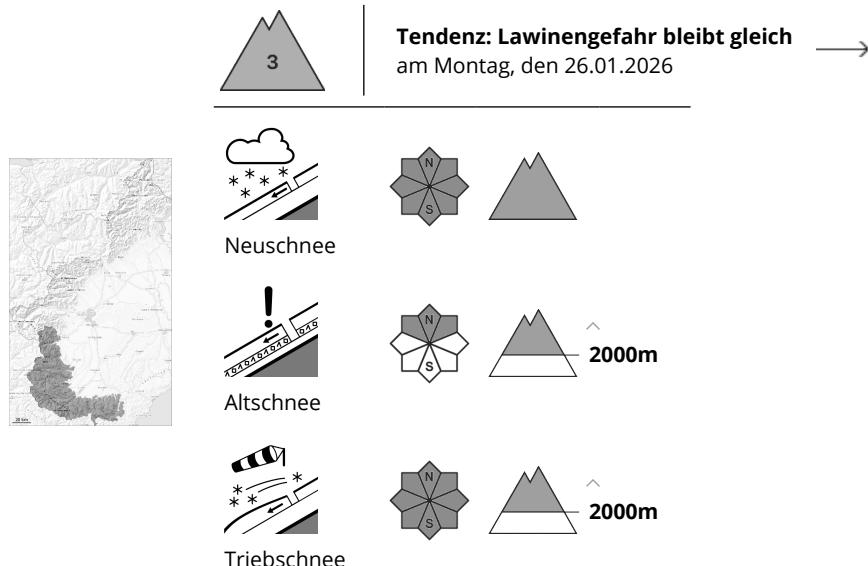


## Nachmittag

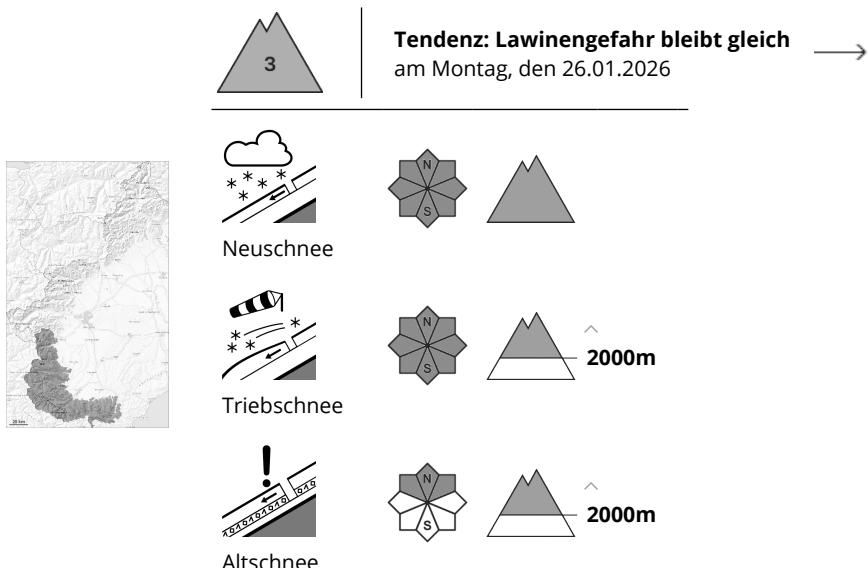


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**AM:**



**PM:**



Es fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Weiterer Anstieg der Lawinengefahr in den Hauptniederschlagsgebieten.

Mit Schneefall und mäßigem bis starkem Westwind wachsen die Triebsschneeeansammlungen im Tagesverlauf an. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.

Neu- und Triebsschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Dies vor allem an steilen Hängen auch im Bereich der Waldgrenze sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in mittleren und hohen Lagen.

Trockene Lockerschneelawinen und Schneebrettlawinen sind schon am Morgen möglich. Die frischen und



schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

In der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Stabilitätstests und Schneeprofile zeigen den an steilen Schattenhängen ungünstigen Schneedeckenaufbau. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

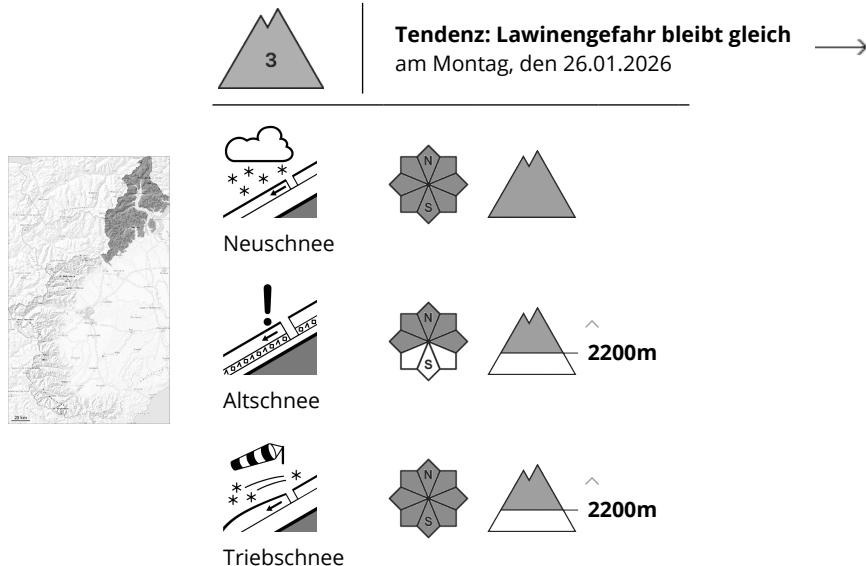
Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1200 m 30 bis 40 cm Schnee. Der Neuschnee liegt verbreitet auf Oberflächenreif. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

## Tendenz

Montag: Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Es fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Die frischeren Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Es fiel lokal mehr Schnee als erwartet. Trockene Lockerschneelawinen und Schneebrettlawinen sind schon am Morgen möglich.

V.a. an steilen Hängen sind mit Neuschnee und Wind Schneebrettlawinen möglich, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten und in mittleren und hohen Lagen. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen der letzten zwei Tage sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Die Lawinen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und groß werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen oberhalb von rund 1500 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Weiterer Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind.

Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Stabilitätstests und Schneeprofile zeigen den an steilen Schattenhängen ungünstigen Schneedeckenaufbau. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.



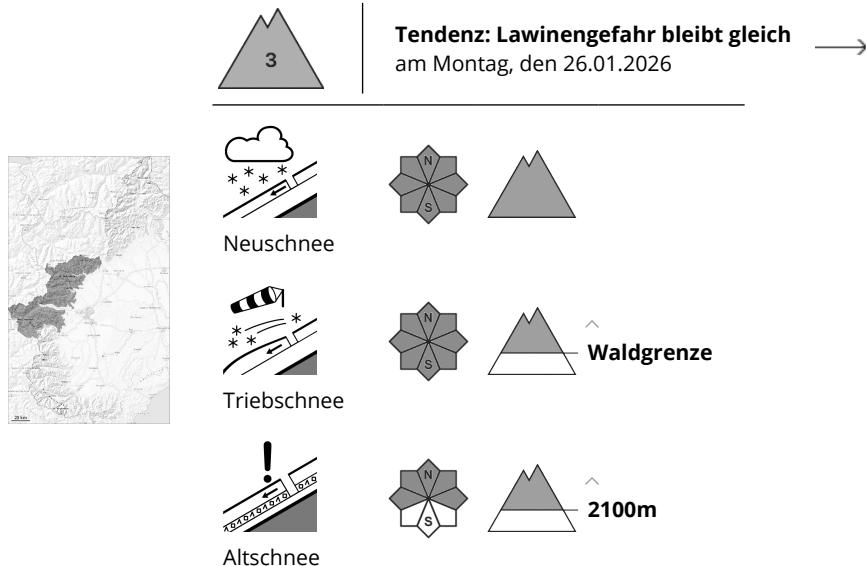
Der Neuschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

## Tendenz

Montag: Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Es fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen müssen an allen Expositionen und allgemein im Bereich der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden.

V.a. an steilen Hängen und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind Schneebrettlawinen möglich, besonders und in mittleren Lagen.

Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Diese können verbreitet leicht ausgelöst werden und groß werden, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten und vor allem im Bereich der Waldgrenze.

Die Lawinen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen und groß werden. Trockene Lockerschneelawinen und Schneebrettlawinen sind schon am Morgen möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Stabilitätstests und Schneeprofile zeigen den an steilen Schattenhängen ungünstigen Schneedeckenaufbau. Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1200 m 15 bis 30 cm Schnee.

Der Neuschnee liegt verbreitet auf Oberflächenreif. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

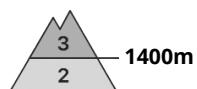


## Tendenz

Montag: Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Montag, den 26.01.2026 →



Triebsschnee



1400m



Altschnee



1400m



Triebsschnee



1400m

### Verbreitet Neuschnee. Erhebliche Lawinengefahr.

In den nächsten Stunden fallen lokal 30 bis 50 cm Schnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen verbinden sich vor allem an steilen Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Triebsschneeeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinengefahr sollte vor Ort besonders gründlich überprüft werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

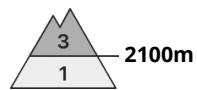
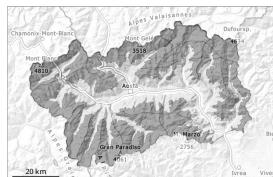
Mit Schneefall und Wind entstand eine heikle Lawinensituation. Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke. In der Altschneedecke sind viele Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Der Wetterbericht und damit auch die Entwicklung der Lawinengefahr sind unsicher. Wir empfehlen das neustmögliche Lawinenbulletin zu konsultieren.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Montag, den 26.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



## Die Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Mit mäßigem Föhn entstanden am Abend vor allem in Kamm- und Passlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Die Lawinen sind meist eher klein. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. In den Grenzgebieten zum Piemont ist die Gefahr am größten. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist empfohlen.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis Sonntag fallen 5 bis 25 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der mäßige Wind verfrachtet den Schnee.

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

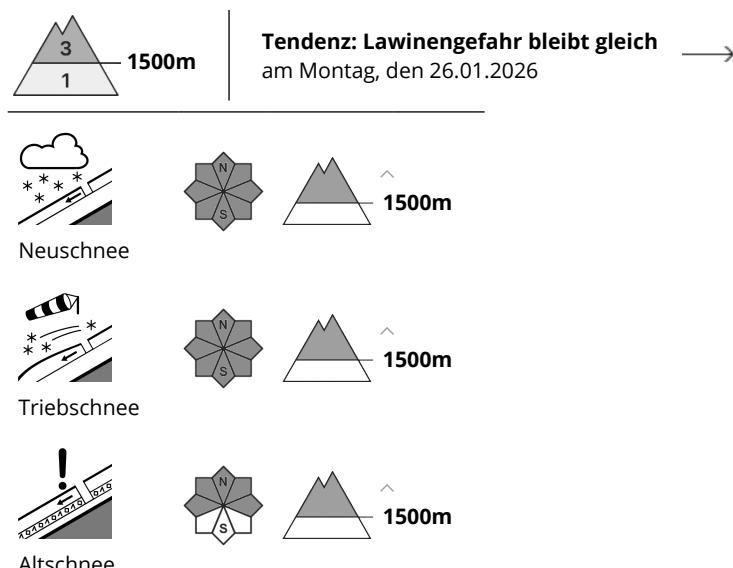
Es wird auf Oberflächenreif in verschiedenen Lagen und Höhenlagen hingewiesen, der nun unter Neuschnee begraben ist.

## Tendenz

Dienstag: Mit dem Neuschnee nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen in der Nacht zu. Die Bedingungen verursachen eine leichte Zunahme der Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Trockene Schneebrettlawinen sind möglich. Gebietsweise etwas Neuschnee bis über 800 m.

Neu- und Triebsschnee liegen meist auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

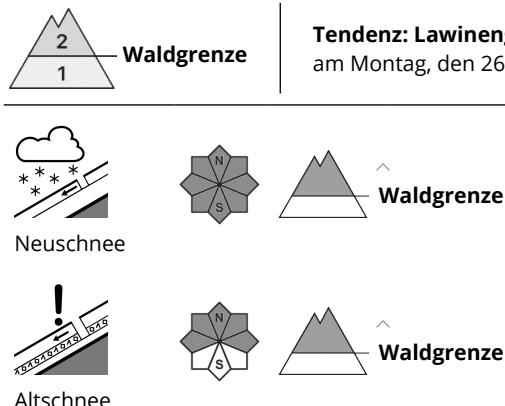
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.



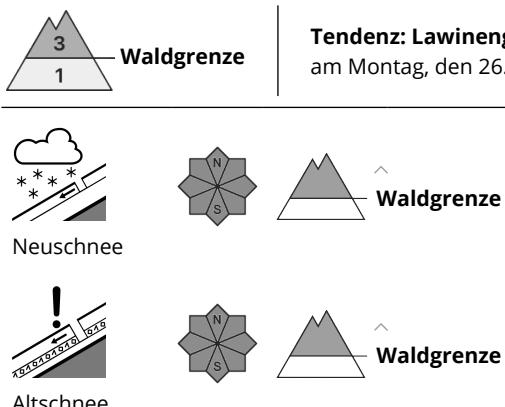
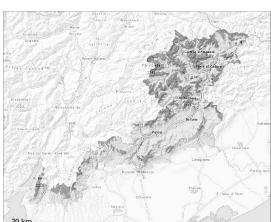
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**AM:**



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Montag, den 26.01.2026 →

**PM:**



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Montag, den 26.01.2026 →

Am Vormittag wird in den Hauptniederschlagsgebieten möglicherweise die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Neu- und Triebsschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen oberhalb der Waldgrenze und in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Es sind mittlere spontane Lawinen möglich.

In der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise 10 bis 20 cm Schnee. Es fallen verbreitet bis zu 40 cm Schnee.

Mit Neuschnee und Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen an. Die Triebsschneeeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

In der Altschneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.



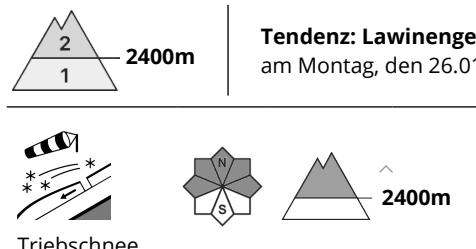
## Tendenz

Es fallen lokal bis zu 10 cm Schnee.



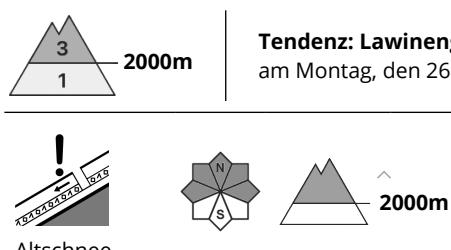
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**AM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Montag, den 26.01.2026 →

**PM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Montag, den 26.01.2026 →

### Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.

Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Lawinengefahr ab dem Mittag deutlich an auf die Stufe 3, "erheblich". Der Neuschnee sowie die während dem Schneefall entstehenden Triebsschneeeansammlungen werden vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Einzelne spontane Lawinen sind nicht ausgeschlossen.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Samstag fielen bis zu 5 cm Schnee. Es fallen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit böigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen weiche Triebsschneeeansammlungen. Diese werden oberhalb von rund 2000 m auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

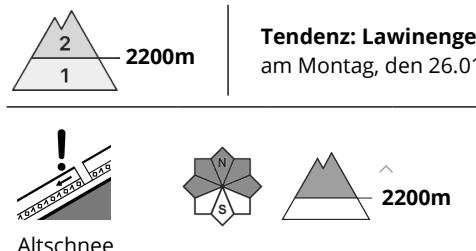
### Tendenz

Neu- und Triebsschnee bleiben störanfällig.



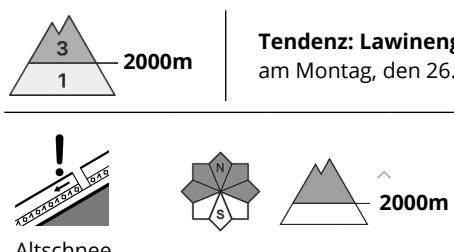
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**AM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Montag, den 26.01.2026 →

**PM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Montag, den 26.01.2026 →

### Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.

Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Lawinengefahr ab dem Mittag deutlich an auf die Stufe 3, "erheblich". Der Neuschnee sowie die während dem Schneefall entstehenden Triebsschneeeansammlungen werden vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in windgeschützten Lagen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Einzelne spontane Lawinen sind nicht ausgeschlossen.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Samstag fielen bis zu 5 cm Schnee. Es fallen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Mit böigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen weiche Triebsschneeeansammlungen. Diese werden oberhalb von rund 2000 m auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

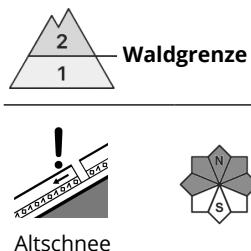
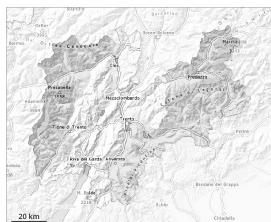
### Tendenz

Neu- und Triebsschnee bleiben störanfällig.



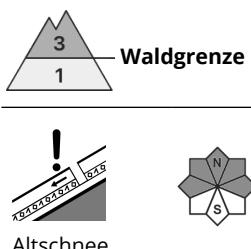
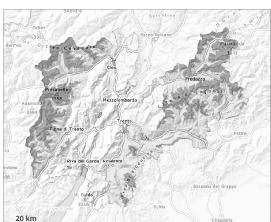
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**AM:**



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Montag, den 26.01.2026 →

**PM:**



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Montag, den 26.01.2026 →

### Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.

Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Lawinengefahr ab dem Mittag deutlich an auf die Stufe 3, "erheblich". Der Neuschnee sowie die während dem Schneefall entstehenden Triebsschneeeansammlungen werden vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Einsetzen der intensiven Schneefälle zu. Besonders dort wo der Wind stärker bläst ist die Lawinengefahr höher. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Samstag fielen bis zu 10 cm Schnee. Es fallen oberhalb von rund 1500 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit böigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen weiche Triebsschneeeansammlungen. Diese werden oberhalb der Waldgrenze auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

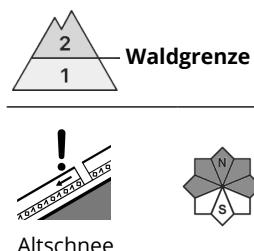
### Tendenz

Neu- und Triebsschnee bleiben störanfällig.



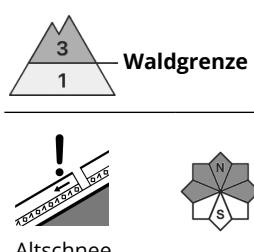
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**AM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Montag, den 26.01.2026 →

**PM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Montag, den 26.01.2026 →

### Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.

Mit der Intensivierung der Schneefälle steigt die Lawinengefahr ab dem Mittag deutlich an auf die Stufe 3, "erheblich". Der Neuschnee sowie die während dem Schneefall entstehenden Triebsschneeeansammlungen werden vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können besonders dort im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Einsetzen der intensiven Schneefälle zu. Besonders dort wo der Wind stärker bläst ist die Lawinengefahr höher. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

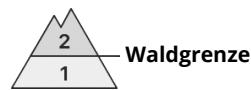
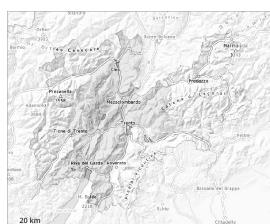
Seit Samstag fielen bis zu 10 cm Schnee. Es fallen oberhalb von rund 1500 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit böigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen weiche Triebsschneeeansammlungen. Diese werden oberhalb der Waldgrenze auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen. Dies besonders in schattigen, windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Neu- und Triebsschnee bleiben störanfällig.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, den 26.01.2026



Neu- und Triebsschnee der letzten Tage müssen vorsichtig beurteilt werden.

Der Neuschnee sowie die verbreitet entstehenden, meist kleinen Triebsschneeeansammlungen sind teils störanfällig. Diese können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden vor allem oberhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist klein.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Es fielen gebietsweise oberhalb von rund 1200 m 20 bis 40 cm Schnee.

Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen müssen v.a. an steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden.

Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut.

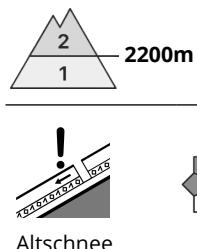
Im unteren Teil der Schneedecke sind an windgeschützten Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Die Lawinengefahr steigt an.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Montag, den 26.01.2026 →



Altschnee

### Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2600 m. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Triebsschneehängen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen.

Die Meldungen der Beobachter und Stabilitätstests bestätigen die teils heimtückische Lawinensituation.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt etwas Schnee, besonders im Süden. Mit Neuschnee und mäßigem Südwind entstehen meist kleine Triebsschneeeansammlungen.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

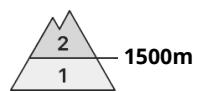
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Steile Sonnenhänge: Mit Sonneneinstrahlung bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

## Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Leichter Anstieg der Lawinengefahr. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



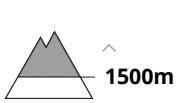
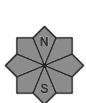
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 26.01.2026



Neuschnee



Triebsschnee



Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Trockene Schneebrettlawinen sind möglich. Gebietsweise etwas Neuschnee bis über 800 m.

Neu- und Triebsschnee liegen meist auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

## Schneedecke

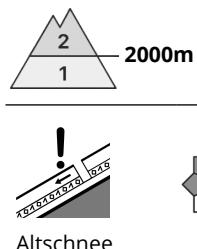
### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.



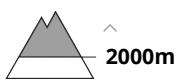
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Montag, den 26.01.2026 →



Altschnee



### Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können besonders dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden, dies bereits durch einzelne Wintersportler. Sie sind meist mittelgroß.

Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Triebsschneehängen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Südosthängen oberhalb von rund 2000 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2600 m. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Die Meldungen der Beobachter und Stabilitätstests bestätigen die teils heimtückische Lawinensituation. Erfahrung und Zurückhaltung sind angebracht.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fällt gebietsweise etwas Schnee. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an West-, Nord- und Südosthängen oberhalb von rund 2000 m sowie an Südhängen oberhalb von rund 2600 m. Ältere Triebsschneeeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut.

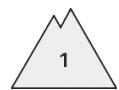
Steile Sonnenhänge: Mit Sonneneinstrahlung bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

## Tendenz

Lawinen können weiterhin von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, den 26.01.2026



Triebsschnee

### Triebsschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

Es fällt etwas Schnee. Mit Neuschnee und mäßigem Südwind entstehen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

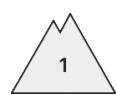
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Steile Sonnenhänge: Mit Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

### Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Lokaler Anstieg der Lawinengefahr.



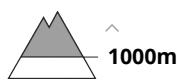
## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 26.01.2026



Triebsschnee



Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**  
am Montag, den 26.01.2026 →



Nassschnee

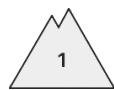
Error: Incomplete joker sentence

### Schneedecke

Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Setzung der Altschneedecke. Etwas Neuschnee bis über 1500 m.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 26.01.2026



Altschnee

1800m

Schneebrettlawinen sind vereinzelt möglich.

Vor allem schattige, windgeschützte Lagen sowie Übergänge in Rinnen und Mulden: Dort sind nur noch vereinzelt Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine. Lawinen können vereinzelt mit meist großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Auf der harten Kruste besteht Absturzgefahr.

## Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Etwas Neuschnee bis über 1500 m.

